

Klima- und Energie-Modellregion

ENERGIEKOMPASS BURGENLAND ENERGIEREGION LEITHALAND

**Klima- und Energie-
Modellregionen**
heute aktiv, morgen autark
LeithaLand
Kultur. Natur. Genuss



Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima & Energie Modellregion Energie:Kompass BGLD Energieregion Leithaland
Geschäftszahl der KEM	B287550
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Zillingtal
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	Ja
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Leithaland
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 18.000 Die Region erstreckt sich im nördlichen Burgenland und reicht von der Landesgrenze bis an die Landeshauptstadt, wo sie durch das Leithagebirge begrenzt wird. Auf Grund des guten infrastrukturellen Anschlusses der Region an die Ballungszentren Eisenstadt, Wiener Neustadt und Wien sind die Gemeinden einerseits attraktive Wohngemeinden, und andererseits beliebte Unternehmensstandorte und kann als Jobmotor des Landes bezeichnet werden.
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	David Locsmandy Wienerstrasse 47, 7052 Müllendorf www.mastermind.at david@locsmandy.at +43 664 8294344 HTBLA Eisenstadt, Fachrichtung Maschinenbau-Werkstofftechnologie Konzessionsprüfung Ingenieurbüro 2009 Selbstständig seit 2010 Zusatzausbildung: Projektmanager Univ. Diplomierter Energie Autarkie Coach Univ. Diplomierter Energie- & CO2 Manager Univ. Diplomierter Consultant für Erneuerbare Energie EXXA Händler Diplom Cegh Händler Internen Energieauditor gemäß ISO 50001 und EN16001

	Auditor im Sinne des EEffg für Transport, Prozess <u>und</u> Gebäude 20 Selbstständig
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	1.7.2014
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Nicht gegeben

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Festgelegte Ziele aus dem Umsetzungskonzept

Die Bevölkerung in der Region ist bestrebt nachhaltige Maßnahmen am Energiesektor umzusetzen. Aus den Interessen des Energieleitbilds der Modellregion Leithaland und der Bevölkerung, lässt sich der Wunsch nach einer nachhaltigen Veränderung des bestehenden Energiesystems ableiten. Basierend auf den Anforderungen des definierten Leitbildes für die Modellregion Leithaland, lassen sich im Wesentlichen die nachfolgenden Punkte als Ziele der Modellregion stichwortartig exzerpieren:

-) Nutzung der Sonnenenergie
-) Nachhaltige Mobilität
-) Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung

Spezifische Situation der KEM

Die in der Region vorhandene Bereitwilligkeit innovative Schritte im Bereich der erneuerbaren Energien zu setzen, bildet eine wesentliche Säule der Klima- und Energiemodellregion.

Ein weiterer wichtiger Ansatz ist die Forcierung der Ökomobilität. Die Entwicklung von Umweltschutzmaßnahmen im Mobilitätsbereich bedingt eine Vernetzung von mehreren ökologischen Maßnahmen wie z.B. die Bereitstellung von elektrischen Ladestationen für E-Fahrzeuge. Die Gemeinden wollen hier mit gutem Beispiel vorangehen und E-Mobilität im öffentlichen Bereich aktiv vorleben.

Auch im Bereich des Einsatzes von energieeffizienten Maßnahmen wird in der Region vor allem im Bereich der öffentlichen Beleuchtung die Umstellung auf LED-Technik massiv forciert. Erkannt wurde auch, dass im betrieblichen Bereich das Interesse für LED „wichtigeren“ Themen teilweise zum Opfer fällt.

Darüber hinaus werden Projekte im Bereich der alternativen Energien vorangetrieben und der Kontakt zu den Betrieben in der Region gesucht.

Themenschwerpunkte

Die aus den Zielen der Modellregion, der spezifischen Situation und den Erfahrungen im ersten Umsetzungsjahr abgeleiteten Themenschwerpunkte sind weiterhin einen konsequenten Weg zu gehen und dabei folgendes zu beachten

-) Die weitere Information an die Bevölkerung in Form von Bereitstellung von Informationen auf einer breiten Basis um die Möglichkeit der Bereitwilligkeit weiterhin zu gewährleisten bzw. bestmöglich zu unterstützen.
-) kontinuierlicher Ausbau der Ökomobilität im kommunalen Bereich als Best-Practice-Beispiele für die Bevölkerung
-) Umstellung der Energieversorgung der kommunalen Einrichtungen von fossilen auf erneuerbare Energieträger

Mittelfristige Ziele sind dabei:

-) Konsequente Steigerung der Energieeffizienz
-) Kontinuierlicher Ausbau vor allem der Photovoltaiktechnologie
-) langfristige Etablierung alternativer, ökologischer Antriebstechnologien
-) Nachhaltige Begleitmaßnahmen zur Bewusstseinsbildung bzw. zum Informationstransfer

Konkret wurde auch ein Arbeitspaket von betrieblichen hin zum privaten Nutzen angepasst, nämlich die Umstellung von LED-Beleuchtung (siehe unten)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beteiligte Akteursgruppen

Neben den kommunalen Entscheidungsträgern werden die Verbände (Umweltdienst, Wasserleitungsverband), regional ansässigen Betriebe, Schulen, unterstützende Unternehmen sowie überregionale Einrichtungen (Burgenländische Energieagentur) und Vertreter aus der Landespolitik in das Gesamtvorhaben eingebunden.

Auch wird versucht die Medien in den Prozess einzubinden, dies gelingt nicht immer nach Wunsch.

Neue Akteure:

Im Zuge der Projektumsetzungen werden neben den generell eingebundenen Akteursgruppen darüber hinaus auch Unternehmen für die Realisierung eingebunden. Das sind zum einen planende Unternehmen für die Abwicklung von Genehmigungsverfahren, Dienstleistungsunternehmen in Bezug auf die Möglichkeit von Contracting- oder Bürgerbeteiligungsprojekten und zum anderen Handelsunternehmen für die Beschaffung.

Darüber hinaus wird versucht auch das lokale Energieversorgungsunternehmen in den Prozess mit einzubinden und gemeinsam auf das Ziel hinzuarbeiten.

4. Aktivitätenbericht

1.1 Optimierung der Biomasse-Bestandsanlage

Zielsetzung der Maßnahme

Optimierung des Energiemanagementsystems der Biomasse- Bestandslange

Beschreibung der Rahmenbedingungen

In Leithaprodersdorf befindet sich bereits ein bestehendes Biomassefernheizwerk. Die Anlage existiert bereits seit 1994 und versorgt mehr als 230 Haushalte.

Beschreibung der Maßnahme

Aufgrund der fortgeschrittenen Betriebsdauer der Anlage, ist eine Optimierung der Bestandsanlagen des Nah- und Mikrowärmenetzen notwendig, wodurch der CO₂-Ausstoss der Region weiter reduziert werden kann.

Umsetzung

Die Fernwärmeversorgungs-genossenschaft Leithaprodersdorf-Deutschprodersdorf Reg.Gen.m.b.H. wurde intensiv mit dem Thema der Optimierung konfrontiert. In mehreren Begehungen vor Ort wurden die Verbesserungsoptionen gemeinsam mit dem Betreiber erhoben und gleichzeitig die Betriebsführung untersucht. Die Aufzeichnungen hinsichtlich des eingesetzten Primärenergieträgers der letzten Jahre wurden ausgewertet.

Neben Infrastrukturellen Defiziten in der Leitungsführung des Nahwärmenetzes und der teilweise defekten Signalübertragung der Datenfernübertragung wurden auch positive Adaptierungen der Fernwärme erkannt. Diese waren z.B. die FU-Steuerung sämtlicher Pumpen in der Heizzentrale. Als größter Anknüpfungspunkt und damit vorrangiges Optimierungs-Ziel wurde jedoch die Leittechnik also die Anlagensteuerung identifiziert.

Gemeinsam mit dem Betreiber wurde versucht mit den bestehenden Partnern und Lieferanten in diesem Bereich Kontakt aufzunehmen. Eine Kostenschätzung war dabei das Ergebnis.

Durch die KEM wurde versucht zusätzlich ein alternativer Lösungsansatz zu verfolgen. Dabei wurde die Möglichkeit eines Contractings aufgezeigt. Nach ausführlicher Projektierung gemeinsam mit einem namhaften Contractor wurde dabei für die FWV eine Energieeinsparungscontracting vorgelegt, welches die komplette Erneuerung der Steuerung zum Inhalt hat.

Aktuell liegen damit 2 Möglichkeiten für eine Optimierung der Anlagensteuerung vor, die im Rahmen von Ausführlichen Erhebungen und Auswertungen seitens der KEM begleitend erstellt wurden. Eine Entscheidung der FWV ist noch ausständig.

Zielerreichung: 33,33%

1.2 Thermografiemessungen und Energieberatungen

Zielsetzung der Maßnahme

Das Ziel die objektive und vollständige Erfassung von Energieeinsparpotentials von Gebäuden.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Zugelassene Energieberater und Ingenieurbüros sind in der Region verfügbar.

Beschreibung der Maßnahme

Die Unterstützung des Modellregionsmanagers bei seinen Tätigkeiten erfolgt durch die jeweiligen Fachexperten im Bereich der Energieberatung und Thermografiemessung. Durch eine gemeinsame Kooperation dieser Institutionen kann der Bevölkerung ein breites Fachwissen angeboten werden. In erster Linie sollen diese professionellen Planungsinitiativen als Beratungsleistungen bei den Betrieben durchführen, jedoch ist eine Inanspruchnahme durch z.B. Private ist ebenfalls möglich.

Umsetzung

Zur Umsetzung dieses Punktes wurde der Weg einer Umfassenden Informationsbereitstellung kombiniert mit einer Aktion gewählt.

Es wurden alle Betriebe sowie Privatpersonen der Region durch eine Postwurfsendung über eine Informationsveranstaltung mit angeschlossener Aktion informiert. Darüber hinaus wurde von den Gemeinden direkt an die Betriebe die Information der Veranstaltung kommuniziert. Durch den MRM wurde ein Mailing mit Informationen Links und der Programmorschau verteilt.

Die Informationsveranstaltung am 22.11.2015 in Pöttsching mit dem konkreten Thema „Thermografiemessung und Energieberatung“ wurde mit Referenten besetzt, die lokale Kompetenz in dem gegenständlichen Fachgebiet repräsentieren. Vorträge wurden dabei zum Thema „Energieberatung“ durch die burgenländische Energieagentur, „praktische Erfahrungen zum Thema Energieberatung und Thermografiemessungen“ vom Ingenieurbüro Hahn und die Vorstellung der „Thermographie-Aktion“ seitens der Energie Burgenland als Projektpartner der KEM Leithaland.

Zu Beginn wurde seitens der KEM eine Einführung in das Thema gegeben. Zum Abschluß wurde die Möglichkeit der Anmeldung eröffnet.

Die Nutzung der Aktion wurde auf der Facebook-Seite veröffentlicht, in den Gemeinden ausgehängt, an die Betriebe geleitet und per Mail verteilt.
Die Organisation und Einteilung der Termine sowie eine telefonische Beratung für alle interessierte, über die Besucher der Veranstaltung hinaus, wurde vom MRM umgesetzt.
In den darauffolgenden Wochen wurden die Messungen bei Betrieben und Privatpersonen durchgeführt. Insgesamt wurden durch diese Aktion 12 Einfamilienhäuser, 1 Wohnhausanlage sowie 1 Gewerbebetrieb einer Thermographiemessung unterzogen.

Zielerreichung: 100%

1.3 Sanierung von Altbauten

Zielsetzung der Maßnahme

Das Ziel ist die thermische Sanierung von kommunalen Bestandgebäuden.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

In der Modellregion besteht ein großer Sanierungsbedarf von kommunalen Infrastrukturen, welche einen großen Energiebedarf aufweisen.

Beschreibung der Maßnahme

Als Basis werden Bestandsanalysen durchgeführt und die aktuelle Energiesituation erhoben. Im Rahmen von kommunalen Energiekonzepten sollen die Energieeinsparungspotentiale erhoben werden und gemeinsam mit Fachexperten gezielte Optimierungsmaßnahmen (Fenstertausch, Wärmeisolierung, etc.) erarbeitet werden.

Umsetzung

Bis dato wurde in 3 Gemeinden (Steinbrunn, Zillingtal und Müllendorf) eine konkrete Erarbeitung gestartet. Kostenvoranschläge für thermische Sanierungen sowie für Fenstertausch liegen für diverse Objekte vor. Bis dato konnte in keiner Gemeinde, aufgrund der angespannten budgetären Situation ein Gemeinderatsbeschluss zur Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen verabschiedet werden.

Zielerreichung: 33,33%

2.1 Heizungspumpentauschaktion

Zielsetzung der Maßnahme

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Energieberatungen soll die Bevölkerung in der Modellregion auf das Energiesparpotential von konventionellen Heizungspumpen in Relation zu aktuellen Hocheffizienzpumpen sensibilisiert werden. Das Ziel dieses Teilprojektes liegt in der weiteren Reduktion des elektrischen Energiebedarfs in der Region.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Die bestehenden Heizungspumpen in der Region werden als Energie-, Geld- und Ressourcenverschwendung angesehen und die Bevölkerung soll auf Energiesparmaßnahmen in diesem Segment hingewiesen werden.

Beschreibung der Maßnahme

Informationen rund um das richtige Heizen (und Lüften) werden der Bevölkerung im Rahmen von Informationsveranstaltungen und persönlichen Beratungsgesprächen vermittelt. Durch die Ausarbeitung von Heizungspumpentauschaktionen soll auf diese Energieverschwender aufmerksam gemacht werden und lukrative Maßnahmen zum Tausch dieser Komponenten ausgearbeitet werden. Der Kauf soll in Kombination mit der Installation durch einen regionalen Installateur ermöglicht werden.

Umsetzung

Die Umsetzung der Heizungspumpentauschaktion ist für Winter 2015 geplant

Informationen rund um das richtige Heizen an die Bevölkerung wurden bereits im Zuge mehrerer Informationsveranstaltungen vermittelt. Persönliche Beratungsgespräche durch den MRM finden laufend statt. Auch gibt es eine enge Kooperation mit der Burgenländischen Energieagentur, die im Zuge Ihrer Energieberatungen explizit auf dieses Thema eingeht und dementsprechend hinweist.

Bereits durchgeführte Informationsveranstaltungen, in denen das Thema aufgegriffen wurde:

„Thermographiemessung und Energieberatung“ am 22.1.2015 in Pöttsching

„Sanierung von Bestandsgebäuden“ am 26.2.2015 in Müllendorf

„Energiesparen und Effizienzsteigerung“ am 25.3.2015 in Leithaprodersdorf

Zielerreichung: 20%

2.2 Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Zielsetzung der Maßnahme

Das Ziel dieses Projekts ist die Modernisierung der kommunalen Straßenbeleuchtung und die Bewerksstellung einer Stromeinsparung im Bereich der kommunalen Straßenbeleuchtung, durch die Umrüstung der bestehenden Beleuchtungsmittel von Quecksilber- Hochdrucklampen auf LED-Systeme.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Eine der größten Stromverbrauchsstellen einer Kommune sind die öffentlichen Straßenbeleuchtungen, welche in den Nachtstunden die Verkehrssicherheit der Verkehrsteilnehmer bewerkstelligen bzw. verbessern soll. Für die Gemeinden entstehen durch den Betrieb, Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtungsinfrastruktur beträchtliche Kosten, welche das Gemeindebudget erheblich belasten.

Beschreibung der Maßnahme

Durch intelligente, bedarfsorientierte Straßenbeleuchtung können Energiekosten eingespart werden und simultan CO₂-Emissionen reduziert werden. Die Kommunen setzen im Rahmen dieser Maßnahmen auf die LED-Technologie, um diese genannten Zielsetzung zu realisieren. Die Einhaltung bzw. Verbesserung der Qualitätsmerkmale der Straßenbeleuchtung wird hierbei ein besonderes Augenmerk gelegt.

Umsetzung

Als einer der wichtigsten Umsetzungspunkte im kommunalen Umfeld wurde zu Beginn bereits intensiv in jeder Gemeinde das Thema LED-Beleuchtung forciert.

Gemeinsam mit Gemeindevertretern wurden Referenzanlagen besichtigt und unterschiedliche Leuchtentypen evaluiert.

In Zillingtal wurden unterschiedliche LED-Beleuchtungskörper aber auch Energiesparlampen installiert um zusätzlich auch bei der Bevölkerung das Bewußtsein dahingehend zu bilden, daß nicht jedes Licht gleich ist.

In den Gemeinden Großhöflein, Neufeld, Müllendorf, Wimpassing wurde bereits eine professionelle Erhebung des Ist-Zustandes der Beleuchtungssituation der jeweiligen Gemeinde inklusive einer LED-Planung bei einem unabhängigen LED-Kompetenzpartner in Auftrag gegeben.

In allen Gemeinden wurden bereits die ersten Straßenzüge umgestellt. Diese Umstellung wird in den kommenden Monaten und in Abhängigkeit der budgetären Freiheiten in den Gemeinden Zug um Zug weitergeführt. Die dementsprechenden Entscheidungen in den Gemeinden wurden bereits getroffen. In Leithaprodersdorf und Hornstein ist bis auf wenige Lichtpunkte, welche alle in absehbarer Zeit umgestellt werden, das gesamte Gemeindegebiet mit LED-Beleuchtung ausgestattet. In Pötsching ist der Ausbau derzeit bei ca. 50% angelangt.

Obwohl der Auftrag im Sinne dieser KEM-Maßnahme zu 100% erfüllt ist, wird dennoch die weitere Umsetzung seitens des MRM betreut und unterstützt. Daher:

Zielerreichung: 75%

2.3 Effizienzsteigerung

Zielsetzung der Maßnahme

Das Ziel ist die Senkung des Stromverbrauchs in Betrieben durch die Umrüstung von bestehenden Leuchtmitteln auf LED-Leuchten.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Ein großer Anteil der Betriebskosten in Betrieben wird durch die Beleuchtung verursacht.

Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen sollen die Betriebe auf den Energieverbrauch von konventionellen Beleuchtungssystemen hingewiesen werden. Im Zuge von individuellen Energieberatungen werden neue Beleuchtungskonzepte projiziert und neue LED-Leuchtmittel eingesetzt.

Umsetzung

Die Gespräche mit den produzierenden Betrieben in der Region haben gezeigt, daß der Stromverbrauch für Beleuchtung weit unterhalb von 1% liegt. Daher ist dieser Punkt für Betriebe absolut uninteressant, weil das Augenmerk auf Betriebsverbesserungen, Prozeßoptimierung, Personal und Produktivität gelegt wird.

Der Schwerpunkt dieses Massnahmenpaketes wurde daher auf den Bereich der Bevölkerung verlagert, weil dort das Interesse für LED-Beleuchtung im Zuge von Gesprächen, Energieberatungen und den laufenden Aktivitäten in der KEM eindeutig erkennbar war.

Zu diesem Zweck wurde am 26.11.2015 in Hornstein eine Informationsveranstaltung zum Thema „LED Beleuchtung für den privaten Gebrauch“ mit einer angeschlossenen Einkaufs-Aktion abgehalten. Dabei wurden von Referenten, die lokale Kompetenz in dem gegenständlichen Fachgebiet repräsentieren, die Inhalte anschaulich vermittelt. Dabei wurde von Elektro Meszgolits der praktische Umgang beim Beleuchtungstausch mit Praxisbeispielen nähergebracht, die Firma Dions Sp Advertising präsentierte unterschiedliche Lampenmodelle und erläuterte die Unterschiede in der Produktion und damit auch in der Qualität. Auch die Ankaufsaktion wurde vorgestellt und die darin ausgewählten, qualitativ hochwertigsten Lampen vorgestellt.

Als Partner bei der Ankaufsaktion wurde die Energie Burgenland gewählt, weil sie über ein Fachpartner-Netzwerk verfügt. Dabei wurden jedoch nur die Projektpartner der KEM Leithaland als Verkaufsstellen

für die Aktionsprodukte zugelassen. Ein weiterer Vorteil lag darin, daß von der Bevölkerung auf das Bonus-Programm des Energielieferanten zugegriffen werden konnte. In Summe wurden bei dieser Ankaufsaktion in der KEM Leithaland 1.350 Lampen getauscht, damit 66 MWh/a Strom eingespart, 24.500 kg CO2 pro Jahr eingespart und gleichzeitig jedes Jahr eine Kaufkraft von € 13.000,- in der Region belassen!

Zielerreichung: 100%

3.1 Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

Zielsetzung der Maßnahme

Nutzung der Vorbildwirkung der Gemeinden im Rahmen der Nutzung erneuerbarer Energien. Die hierbei errichteten PV-Anlagen werden zu Demonstrations- und Informationszwecken verwendet. Durch diese Vorzeigeprojekte soll die Sinnhaftigkeit dieser Technologien belegt und ein entsprechendes Vertrauen geschaffen werden, so daß weitere Umsetzungen von Photovoltaikanlagen erzielt werden.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Bis dato gibt es nur wenige gemeindeeigene Vorzeiganlagen (im Bereich alternativer Energiebereitstellungssysteme).

Beschreibung der Maßnahme

Auf Gemeindegebäuden sollen Solarstromanlagen errichtet werden, die einerseits die Gemeinden mit Strom versorgen sollen und andererseits der Öffentlichkeit als Demonstrations- und Vorzeiganlagen dienen. Im Rahmen von Veranstaltungen wird der Bevölkerung die Besichtigung dieser Anlagen ermöglicht und durch Artikel in den Gemeindezeitungen und auf den jeweiligen Webseiten werden z.B. mittels Erfahrungsberichten, die erzielten Effekte der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Umsetzung

Installierte Anlagen im Rahmen der Aktivitäten der KEM Leithaland:

Jun 2013	Zillingtal	Gemeindeamtsgebäude	11 kWp
Feb 2014	Hornstein	Kindergarten/Schule	45 kWp
Mrz 2014	Neufeld a.d.L.	Turnsaal VS/NMS	20 kWp
Aug 2015	Müllendorf	Kindergarten	20 kWp
Aug 2015	Steinbrunn	Volksschule	10 kWp

Ausgeschriebene Anlagen (Umsetzung steht kurz bevor):

Pöttsching	Gemeinde, Volksschule, Kindergarten, Bad	20 kWp
Steinbrunn	Gemeinde	10 kWp

Geplante Anlagen:

Leithaprodersdorf	Fernwärmeversorgungsgenossenschaft	50 kWp
Neufeld	Wasserverband Neufelder Seengebiet	50 kWp
Hornstein	Bauhof	25 kWp
Wimpassing	Kläranlage	60 kWp

Obwohl der Auftrag im Sinne dieser KEM-Maßnahme zu 100% erfüllt ist, wird dennoch die weitere Umsetzung seitens des MRM betreut und unterstützt. Daher

Zielerreichung: 75 %

3.2 Initiierung von Bürgerbeteiligungsprojekten

Zielsetzung der Maßnahme

Die Identifikation der Bürger mit realen, regionalen Vorhaben soll mittel Bürgersolarprojekten forciert werden.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Bis dato gibt kaum Möglichkeiten für die interessierten Bürger sich an nachhaltigen und rentablen Projekten zu beteiligen.

Beschreibung der Maßnahme

Bürgerbeteiligungsprojekte tragen wesentlich zur Identifikation des Bürgers mit den jeweiligen Projekten bei. Es sollen Projekte erarbeitet werden, welche die Auseinandersetzung mit der Thematik forcieren und den Beteiligten auch Vorteile im kommerziellen Bereich darlegen.

Umsetzung

Die im Feb 2014 installierte Anlage in Hornstein (siehe oben) wurde als Bürgerbeteiligungsprojekt realisiert.

Weiters wird, die Anlage aus Müllendorf in Form eines Bürgerbeteiligungsprojektes der Bevölkerung angeboten. Die rechtlichen Details sind vorbereitet ein Termin zur Präsentation der Möglichkeiten ist Anfang November geplant.

Die geplante Anlage in Leithaprodersdorf soll ebenfalls als Bürgerbeteiligungsprojekt angeboten werden. Details dazu werden sich erst um den Jahreswechsel ergeben.

Obwohl der Auftrag im Sinne dieser KEM-Maßnahme zu 100% erfüllt ist, wird dennoch die weitere Umsetzung seitens des MRM betreut und unterstützt. Daher

Zielerreichung: 75 %

4.1 Mobilitätskonzept

Zielsetzung der Maßnahme

Entwicklung einer zur Gesamtverkehrsstrategie Burgenland passenden Konzeptionierung der regionalen Mobilitätssystems.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Im ländlichen Bereich nimmt der Individualverkehr einen besonders großen Stellenwert ein. Aktuell sind wenig Vernetzungsaspekte zwischen der jeweiligen regionalen Struktur und der Gesamtverkehrsstrategie existent.

Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen der Maßnahme erfolgt die koordinierte und mit der Gesamtverkehrsstrategie Burgenland abgestimmte Erarbeitung des regionalen Mobilitätskonzeptes.

Umsetzung

Gemeinsam mit den Gemeinden wurden individuelle Ideen auf kommunaler Basis identifiziert und definiert.

Fix installiert ist in der Gemeinde Steinbrunn sowie in der Gemeinde Pöttsching der „Gmoabus“ um den Individualverkehr in der Gemeinde zu minimieren.

Der Elektro-Solar-Bus mußte leider Ende 2014 wegen technischer unlösbarer Probleme außer Betrieb genommen werden.

Für den Individualverkehr soll Strom-Lade-Infrastruktur errichtet werden.

Zielerreichung: 50 %

4.2 Infrastruktur für Ökomobilität

Zielsetzung der Maßnahme

Umsetzung von im Rahmen der Konzepterstellung (4.1) erarbeiteten infrastrukturelevanten Maßnahmen.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Aktuell ist in der Region Leithaland keine Infrastruktur für Ökomobilität vorhanden.

Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen der Maßnahme erfolgt die Umsetzung des Ausbaus der erforderlichen Infrastruktur (z.B. Betankungsmöglichkeiten).

Umsetzung

In der Gemeinde Müllendorf wurde eine E-Ladestation beim neu errichteten Kindergarten errichtet und bei der feierlichen Eröffnung von Landeshauptmann Hans Niessl am 13.9.2015 in Betrieb genommen.

Zielerreichung: 100 %

4.3 Ausbau der Elektromobilität

Zielsetzung der Maßnahme

Schaffung der erforderlichen Rahmen für die nachhaltige Etablierung der Elektromobilität.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Aktuell ist in der Region Leithaland keine Ökomobilität vorhanden.

Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen der Maßnahme erfolgt die Projektierung, Planung und Umsetzung der o.a. Maßnahme.

Umsetzung

Für den kommunalen Fuhrpark ist im Bereich der Grünraumpflege die Etablierung von Elektromobilität zu forcieren. Dementsprechend wurde in den Gemeinden Neufeld und Müllendorf zu Beginn des Sommers 2015 jeweils ein Elektro – Nutzfahrzeug für die Grünraumpflege angeschafft. Damit ist im Sommer eine CO₂-neutrale Grünraumpflege sichergestellt!

Pro Fahrzeug werden ca. 1.750 kg Co₂ pro Jahr eingespart

Die Gemeinde Neufeld ist nach dem ersten Nutzungsjahr derart begeistert, daß der Ankauf eines weiteren Fahrzeuges angedacht wird.

Zielerreichung: 50%

5.1 Bewusstseinsbildung - Energieeffizienz im Strom- und Wärmebereich

Zielsetzung der Maßnahme

Das Ziel liegt in der Reduktion des elektrischen und thermischen Energiebedarfs in Betrieben und im privaten Sektor.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Aufgrund der steigenden Komfortansprüche der Gebäudebenutzer kommt es zu einem ständigen Anstieg des Energiebedarfs, sowohl im privaten Bereich, als auch im kommunalen und gewerblichen Bereich. Durch suboptimales Nutzerverhalten werden nicht unerhebliche Energiemengen achtlos vergeudet.

Beschreibung der Maßnahme

Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Thema „Effizienzsteigerung und Energieeinsparungen“. Dadurch soll eine Sensibilisierung der jeweiligen Interessensgruppe (Private, Kommunen, Gewerbe) erzielt werden. Interessierte aus allen Bereichen können sich an diesem Projekt beteiligen. Die Analyse des Wärme- und Stromverbrauchs wird durchgeführt.

Umsetzung

Am 25.03.2015 wurde in Leithaprodersdorf unter Einbeziehung der Spezialisten aus dem Bereich Heizung und Strom eine Informationsveranstaltung zum Thema Energiesparen und Effizienzsteigerung abgehalten. Interessierte Privatpersonen, Betriebe aber auch kommunale Vertreten konnten sich davon überzeugen, daß Energieeffizienz ein Thema ist, das uns alle betrifft.

Von den Referenten aus dem Bereich wurden

Vorträge wurden dabei von Unternehmen, die lokale Kompetenz in dem gegenständlichen Fachgebiet repräsentieren ,zum Thema „thermische Einsparungspotentiale“ von Ing Dinser, Installateurbetrieb, „elektrische Einsparungspotentiale“ von Ing Jungbauer, Elektrounternehmen und „Energiesparen in der Mobilität“ vom Ingenieurbüro Mastermind, alle als Projektpartner der KEM Leithaland, anschaulich vorgebracht.

Von der KEM Leithaland wurde zusätzlich ein Fragebogen entwickelt, in dem die Besucher die Möglichkeit haben, Ihren Energiebedarf aus den einzelnen Bereichen einzutragen, dabei wurden Gebäudeeigenschaften, Personen/Haushalt, typische Energieverbraucher, Wärmebereitstellung und Einsatz von Alternativenergieanlagen abgefragt. Dieser Fragebogen wurde ab dann auch für alle künftigen Veranstaltungen aufgelegt. Die Zahlen werden jeweils vom MRM ausgewertet, mit Benchmarks verglichen und den jeweiligen Personen ein Ergebnis in Form von Einsparungspotentialen aufzuzeigen.

Zielerreichung: 100 %

5.2 Bewusstseinsbildung - Erneuerbare Energie

Zielsetzung der Maßnahme

Das Interesse in der Bevölkerung an regenerativen Energiesystemen soll weiter gestärkt werden. Die Bevölkerung soll davon überzeugt sein, dass sich durch die Nutzung erneuerbarer Energien für jeden Einzelnen ein wirtschaftlicher Vorteil und vor allem ein langjähriger Nutzen ergeben und somit ein klimakonformer Lebenswandel unterstützt wird.

Beschreibung der Rahmenbedingungen

Die Potentiale für die Umsetzung regenerativer Energiebereitstellungssysteme hinsichtlich Ressourcen, rechtliche und wirtschaftliche Voraussetzungen sind gegeben.

Beschreibung der Maßnahme

Zur Mobilisierung der Bevölkerung in Richtung erneuerbare Energien werden Veranstaltungen / Informationsabenden in den Gemeinden zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten (PV, Biomasse usw.) geplant, die von Experten bzw. Mitarbeitern regionaler Betriebe durchgeführt werden. Der Veranstaltungsort wird im Vorfeld der Maßnahme gewählt, so daß in jeder Modellregionsgemeinde derartige Veranstaltungen abgehalten werden. Damit soll das Projekt Klima- und Energiemodellregion in der Bevölkerung sichtbar gemacht werden.

Umsetzung

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

Datum	Ort	Thema
Mi.,26.11.2014	Hornstein	LED- Beleuchtung für den privaten Gebrauch
Do.,22.01.2015	Pöttsching	THERMOGRAPHIE und ENERGIEBERATUNG

Do.,26.02.2015	Müllendorf	SANIERUNG von BESTANDSBAUTEN
Mi.,25.03.2015	Leithaprodersdorf	ENERGIESPAREN & EFFIZIENZSTEIGERUNG
Mi.,15.04.2015	Steinbrunn	PHOTOVOLTAIK & STROMSPEICHER
Di.,12.05.2015	Neufeld	Heizen und Kühlen mit Wärmepumpen
Mo.,01.06.2015	Wimpassing	Thermische Solaranlagen
Fr.,17.07.2015	Zillingtal	ALTERNATIVE MOBILITÄT
Fr.,25.09.2015	Großhöflein	Heizen mit Biomasse, Holz

Dabei wurden immer TOP-Fachreferenten hinzugezogen, die einerseits Programmpartner der KEM Leithaland sind, oder als Spezialisten in Ihrem Gebiet gelten, oder auf die beide Qualifikationen zutreffen. Mindestens 2 und maximal 5 Referenten haben die Veranstaltungen zu kurzweiligen und interessanten Themenabenden werden lassen.

Der Ablauf wurde bei allen Veranstaltungen gleich gewählt:

die Eröffnung der Veranstalter wurde vom jeweiligen Bürgermeister durchgeführt,

dann wurde eine kleine Key-Note des Sprechers des Trägervereins (der Arge Leithapforte) und Bürgermeister von Zillingtal Johann Fellingner vorgebracht,

danach eine Einführung in die Themen KEM, Eckpfeiler und Massnahmen, Klimaschutzziele, Auswirkungen der globalen Erwärmung, Umgesetzte Best Practice-Beispiele in der KEM und die Sichtbarmachung dessen, was wir tun können sowie die Überleitung in das Spezialthema durch den MRM

darauf folgten die Fachvorträge der Referenten

zum Abschluß eine Zusammenfassung der wesentlichen Botschaften durch den MRM sowie der Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen.

Im Anschluß an jede Veranstaltung gab es immer rege Diskussionen beim Networken. Das Rahmenprogramm wurde von den Gemeinden und den teilnehmenden Partnern unterstützt.

Die Präsentationen aller Referenten wurden auch per Mail an alle interessierten Besucher, aber vor allem auch an jene, die leider nicht anwesend sein konnten bereitgestellt.

Von allen Veranstaltungen sind Fotos auf der Facebook-Seite der KEM-Leithaland ersichtlich. Gemäß den Angaben von Facebook wurden sowohl die Einladungen als auch die Fotos oft geklickt und darüber hinaus geliked und geshared.

Zielerreichung: 100 %

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel:**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Leithaland**Bundesland:** Burgenland**Projektkurzbeschreibung:** LED-Ankaufsaktion für Privatpersonen**Projektkategorie:** 2. Energieeffizienz – Privat**Ansprechperson:****Name:** Ing. David Locsmandy**E-Mail:** david@locsmandy.at**Tel.:** +43 664 8294344**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:** www.facebook.com/KEMLeithaland<https://www.facebook.com/KEMLeithaland/photos/a.1578675395734009.1073741834.1535989020002647/1578676829067199/?type=3&theater>**Persönliches Statement des Modellregions-Manager:**

Jedem soll ein Licht aufgehen! ;-)

Durch eine einfache Maßnahme schnell ein Zeichen setzen. LED Beleuchtung amortisiert sich sehr schnell, ist äußerst Effizient und hält entscheidend länger. Unsere Aktion ist für jeden schnell und einfach umsetzbar!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel war es, die Effizienz zu steigern und damit den Stromverbrauch zu senken! Gemeinsam mit den Projektpartnern wurde eine Schätzung der zu erwarteten Stückzahl gemacht. Das deklarierte Ziel wurde mit 1.000 Stk. festgesetzt.

Ablauf des Projekts:

Die Aktion wurde in den Gemeinde-Nachrichten angekündigt. Es wurden Flugzetteln über die Aktion in jeden Haushalt der KEM-Gemeinden verteilt. Die Flugzettel lagen auch auf den Gemeindeämtern und bei den Elektro-Partnern auf.

Zu Beginn wurde eine Informationsveranstaltung am 26.11.2014 in Hornstein unter Einbeziehung der Projektpartner als Referenten durchgeführt. Dort wurden die Qualitätsanforderungen von LED-Lampen erläutert und dargestellt, warum genau die angebotenen Typen von LED Leuchtmitteln angeboten wurden.

Es wurden 4 unterschiedliche Typen angeboten: E14 mit 2,7W; GU10 mit 3,5W; E27 mit 6W und E27 mit 9,5W(dimmbare) die bei der Planung des Projektes im Team der beteiligten Akteure festgelegt wurden. Aufgrund der Qualitätsanforderungen wurde der Hersteller Phillips ausgewählt.

Begonnen wurde mit den Vorbereitungen Anfang November 2014. Nachdem die Produkte definiert waren wurde der Verkaufsprozess geplant. Es wurde auf das Vertriebssystem des lokalen EVU aufgebaut, der auch als Projektpartner mit im Boot war. Dadurch konnte eine einheitliche Preisbildung erfolgen. Zusätzlich konnte auf das Bonus-System des EVU aufgebaut werden, wodurch der Kauf mit „Punkten“ ermöglicht wurde und der Käufer kein Bargeld benötigt.

Als Verkaufsstellen und kompetente Ansprechpartner für die Bevölkerung wurden ausschließlich die Projektpartner der KEM zugelassen, das waren 4 Elektriker in der Region.

Der Offizielle Start der Aktion war der 1.12.2014. Die Aktion endete am 31.1.2015. In diesem Zeitraum wurde die Aktion durch Mailings und persönliche Kontakte beworben und konnten die Leuchtmittel erworben werden.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die anlaufenden Kosten für die Bewerbung der Aktion wurden von den eingebundenen Projektpartnern getragen. Somit entstanden für die KEM keine Zusatzkosten. Das Projekt trug sich selbst.

Es wurden 1.350 Lampen getauscht

Einsparung: 66 MWh/a Strom bzw € 13.000,- pro Jahr

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

24,500 to CO₂ pro Jahr

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt ist erfolgreich verlaufen. Unser Ziel von 1000 getauschten Lampen wurde überschritten. Das Projekt wurde der Bevölkerung im Vorhinein vorgestellt und wurde offensichtlich positiv aufgenommen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit mit den involvierten Partnern hat ausgezeichnet funktioniert, nur so kann ein Projekt bestmöglich umgesetzt werden.

Positive Effekte: Bewusstseinsbildung, Multiplikatoreffekt, Positives Gefühl bei den Menschen erzeugt zu haben

Motivationsfaktoren:

Den „Stein ins Rollen“ zu bringen. Der Bevölkerung zeigen, dass jeder seinen Beitrag leisten kann, sei er auch noch so klein.

Wenn man erkennt, dass man Energie und Kosten einsparen kann, ergibt sich vielleicht der eine oder andere Moment an dem man darüber nachdenkt „wo könnte ich sonst noch etwas einsparen...?“

Projektrelevante Webadresse:

www.facebook.com/KEMLeithaland